

Interfraktionelle Motion SVP, BDP/CVP, FDP/JF (Alexander Feuz/Ulrich Gränicher, SVP/Lionel Gaudy/Philip Kohli, BDP/Vivianne Esseiva/Bernhard Eicher, FDP): Aufgabenüberprüfung bei sämtlichen Direktionen und Prüfung sinnvoller Synergien!

Der Stadt droht 2020 ein massives Budgetdefizit. Es gilt deshalb die bisherigen und auch neuen Aufgaben der Verwaltung und der einzelnen Direktionen genau zu überprüfen. Dabei müssen Synergien und die städtischen Aufgaben überprüft werden.

Gemeinderat wird zur Durchführung folgender Massnahmen ersucht

1. Der Gemeinderat habe in einem detaillierten Bericht aufzuzeigen, wie er in den einzelnen Direktionen und Verwaltungszeigen die nötigen Sparmassnahmen umsetzen will und was für Konsequenzen Spareffekte und Folgen die einzelnen Massnahmen zur Folge haben.
2. Der Gemeinderat habe in den einzelnen Direktionen zu überprüfen, ob die bisherigen Aufgaben wirklich notwendig sind oder ob sich Einsparungen ergeben. Er habe dem Stadtrat einen Bericht mit genauer Begründung seiner dabei gewonnen Erkenntnisse vorzulegen.
3. Der Gemeinderat habe zu überprüfen, wie innerhalb der einzelnen Direktionen aber auch in der Stadt sinnvolle Synergien finden kann. Er habe dem Stadtrat einen Bericht mit genauer Begründung seiner dabei gewonnen Erkenntnisse vorzulegen

Bern, 13. Februar 2020

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Lionel Gaudy, Philip Kohli, Vivianne Esseiva, Bernhard Eicher

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Dannie Jost, Barbara Freiburghaus, Claudine Esseiva, Dolores Dana, Ruth Altmann, Ursula Stöckli, Niklaus Mürner, Thomas Glauser, Henri-Charles Beuchat, Oliver Berger

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Die finanzielle Ausgangslage hat sich gegen Ende 2019 eingetrübt und wurde durch die weltweite Corona-Pandemie im ersten Semester 2020 noch erheblich verschlechtert. Der Gemeinderat hat bereits anfangs 2020 mit der Anordnung von sofort wirksamen Entlastungsmassnahmen im Budget 2020 im Umfang von 15,5 Mio. Franken auf die tieferen Steuereinnahmen im 2019 reagiert. Zusätzlich hat er den Direktionen den Auftrag erteilt, ihre Ende 2019 für den IAFP 2021 – 2024 eingezeichneten Globalbudgets für das Jahr 2021 um 23,5 Mio. Franken zu reduzieren, um das sich abzeichnende Defizit zu reduzieren. Um die Stabilität des Finanzhaushalts zu verbessern und auch den aus der Pandemie zu erwartenden, ertragsseitigen Verschlechterungen zu begegnen, hat der Gemeinderat am 17. Juni 2020 sodann das Projekt Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT) gestartet.

Im Rahmen dieses Projekts will der Gemeinderat den Finanzhaushalt ab 2022 politisch-strategisch um wiederkehrend 35 Mio. Franken und ab 2023 um 45 Mio. Franken entlasten. Ziel der umfassenden Haushaltsüberprüfung ist, dass sich die Stadt Bern ihre finanzpolitische Handlungsspielraum sichert und damit weiterhin eine nachhaltige Finanzpolitik betreiben kann. Der Gemeinderat hat die Dienststellen im Rahmen des Projekts FIT beauftragt, bis im September 2020 aufzuzeigen, welche Massnahmen sie ergreifen müssten, um im jeweilige Sach- und Betriebsaufwand eine Kürzung um 20 Prozent sowie eine solche um 10 Prozent bei den Beiträgen erzielen zu können. In diese Überprüfung werden alle städtischen Leistungen miteinbezogen.

Der Gemeinderat verfolgt mit dem Projekt FIT die gleiche Stossrichtung wie die vorliegende Motion. Aus der Aufgabenüberprüfung werden sich auch Hinweise auf bestehende Doppelspurigkeiten und damit auf mögliche Synergieeffekte in der Verwaltung ergeben. Der Gemeinderat wird den Stadtrat im Rahmen des Prozesses zum Integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP) für die Jahre 2022 – 2024 und zum Produktegruppen-Budget (PGB) 2022 über die Ergebnisse des Projekts informieren. Aufgrund der bereits laufenden Projektarbeiten und der Tatsache, dass die Motion drei Berichte über Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats fordert, beantragt der Gemeinderat, die Interfraktionelle Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Interfraktionelle Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 12. August 2020

Der Gemeinderat